

Reglement für den Schweizer Ethikpreis

Der Schweizer Ethikpreis wird seit seiner Einführung im Jahr 2005 jedes Jahr von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Waadt (HEIG-VD) organisiert. Der Preis soll Projekte auszeichnen, die eine positive und innovative Antwort auf Fragen der ethischen und nachhaltigen Entwicklung geben. Die Teilnahme steht allen Schweizer Unternehmen und Organisationen offen, die ein solches Projekt fördern möchten.

Was ist Unternehmens- oder Organisationsethik?

Dieser Oberbegriff bezeichnet die Einbeziehung ethischer Aspekte durch eine Organisation – sei es ein privates Unternehmen oder eine öffentliche Einrichtung – in die Überlegungen zu ihrer Arbeitsweise oder zu den Auswirkungen ihrer Tätigkeiten auf ihre Interessengruppen.

Dieser ethische Ansatz umfasst nicht nur die Reflexion eines Unternehmens oder einer Organisation über die eigenen Werte, sondern auch die Umsetzung von Projekten, die zur Lösung globaler ethischer Fragen bezüglich der Umwelt, Interessengruppen, Mitarbeiter, lokalen Gemeinschaften, Kunden, Lieferanten usw. beitragen. Klimawandel, Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen, öffentliche Gesundheit, Vielfalt, Integration marginalisierter Bevölkerungsgruppen oder Schutz der Biodiversität sind einige Beispiele für aktuelle ethische Fragen.

Nachhaltige Entwicklung und unternehmerische Sozialverantwortung (CSR)

Der Begriff der nachhaltigen Entwicklung umfasst die Berücksichtigung der folgenden drei Dimensionen: die wirtschaftliche Dimension (Rentabilität und/oder Nachhaltigkeit des Unternehmens bzw. seiner Vorgehensweise; Stabilität des umgebenden Wirtschaftsgefüges), die soziale Dimension (Arbeitsbedingungen der Beschäftigten und Zulieferer, Lohnbedingungen, Auswirkungen auf die Gesellschaft usw.) und die Umweltdimension (Verringerung/Nichtzunahme von Verschmutzung/Belästigung; Auswirkungen auf die Landschaft usw.). Zusätzlich zu diesen drei Dimensionen spiegelt nachhaltige Entwicklung den Grundsatz der Solidarität zwischen den Generationen wider.

Der Begriff der unternehmerischen Sozialverantwortung (CSR) wird oft als Synonym für „nachhaltige Entwicklung“ verstanden. Insbesondere wird dabei die besondere Rolle der Unternehmen bei der Einhaltung und Förderung von Nachhaltigkeit in ihrem eigenen Einflussbereich hervorgehoben. Der CSR zufolge sollte das Unternehmen nicht nur für seine Aktionäre, sondern auch für seine internen und externen Stakeholder Werte schaffen. Somit bezieht sich CSR im Allgemeinen auf eine Reihe von Initiativen und Programmen, die von einem Unternehmen begründet werden, um die Bedürfnisse und Erwartungen seiner Stakeholder in Sachen nachhaltige Entwicklung zu erfüllen.

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs) verdeutlichen die wichtige Rolle, die der Privatsektor bei der Bewältigung der globalen Herausforderungen spielen muss.

Artikel 1: Zielsetzung des Preises

Die Ziele des Schweizer Ethikpreises sind:

- Förderung von Unternehmens- und Organisationsethik, nachhaltiger Entwicklung und sozial und ökologisch verantwortlichem Verhalten in privaten oder öffentlichen Unternehmen und Organisationen;
- Anerkennung und Honorierung eines Projekts in diesen Bereichen, das einen positiven und innovativen Beitrag zu Fragen der ethischen und nachhaltigen Entwicklung in Wirtschaft und Gesellschaft leistet.

Artikel 2: Teilnehmer

An dem Auswahlverfahren kann jede juristische oder natürliche Person teilnehmen, die im Folgenden als „Teilnehmer“ oder „Bewerber“ bezeichnet wird. Das Unternehmen oder die Organisation muss seinen/ihren Rechtssitz in der Schweiz haben und dort ansässig sein.

Artikel 3: Organisation

Der Swiss Ethics Award wird jedes Jahr von der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Yverdon-les-Bains, nachstehend HEIG-VD genannt, organisiert. An der Organisation sind Studierende und Mitarbeiter beteiligt. Der Vorstand der HEIG-VD ist für die Funktionsweise der Organisation verantwortlich und entscheidet über die Regelungen.

Artikel 4: Grundsatz

Mit dem Schweizer Ethikpreis wird jedes Jahr ein Projekt ausgezeichnet, das in der Schweiz von einem Unternehmen oder einer privaten oder öffentlichen Schweizer Organisation im Bereich der Unternehmens- und Organisationsethik, der unternehmerischen Sozialverantwortung oder der nachhaltigen Entwicklung durchgeführt wird. Das Projekt muss innerhalb der letzten zwei Jahre vor der Teilnahme am Wettbewerb durchgeführt worden und zum Zeitpunkt der Einreichung abgeschlossen sein.

Auf der Grundlage der bei der HEIG-VD eingegangenen Bewerbungen vergibt der Schweizer Ethikpreis zwei verschiedene Preiskategorien:

- Der erste Preis wird von einer Fachjury vergeben, die sich aus Persönlichkeiten und Fachleuten aus Wirtschaft, Wissenschaft und akademischen Kreisen sowie aus dem

Verbandswesen und der Politik zusammensetzt. Drei Trophäen werden an drei von dieser Jury benannte Gewinnerorganisationen vergeben.

- Ein zweiter Preis wird von einer Jury aus Studierenden der HEIG-VD vergeben, die eine „Coup de Coeur“-Trophäe an eine von ihr benannte Gewinnerorganisation verleiht.

Artikel 5: Bewertungskriterien

Die Bewerbungen werden von der Fachjury anhand folgender Kriterien bewertet:

- Ambitionen und Einfluss des Projekts: Bewertung des Umfangs der von den Projektauswirkungen positiv betroffenen Interessengruppen (Kunden, Mitarbeiter, Umwelt, Lieferanten, lokale Gemeinschaften) und Bewertung der Nachhaltigkeit des Projekts (langfristige Wirkung);
- Auswirkungen des Projekts auf die Stakeholder: Messung der positiven Auswirkungen, die das Projekt auf die verschiedenen Stakeholder der Organisation oder des Unternehmens hat;
- Relevanz: Bewertung der Relevanz des Projekts für den Auftrag, das Geschäftsmodell und die Kernaktivitäten des Unternehmens bzw. der Organisation;
- Innovativer Charakter des Projekts: Bewertung der durch das Projekt geschaffenen Innovation auf verschiedenen Ebenen (wissenschaftlich, unternehmerisch, gesellschaftlich, ökologisch usw.) im Hinblick auf die Praktiken des Sektors;
- Verhältnismäßigkeit der unternommenen Anstrengungen: Berücksichtigung der Ressourcen und der Größe des Unternehmens/der Organisation, Bewertung des Anspruchs der gesetzten Ziele, der Investitionen in Bezug auf Zeit, Personal, Ausrüstung und Finanzierung für die Durchführung des Projekts.

Artikel 6: Anmeldung und Teilnahmefrist

Die Bewerbungsunterlagen und die dazugehörigen Anhänge können von der Website des Preises (<http://www.prixethique.ch>) heruntergeladen und/oder bei der HEIG-VD unter der auf der Website angegebenen Adresse angefordert werden.

Die Bewerbungen sind wahlweise auf Französisch, Deutsch oder Englisch einzureichen.

Die Frist für die Rücksendung der Bewerbungen ist auf der Website des Preises angegeben.

Bei Bewerbungen, die auf dem Postweg eingehen, gilt der Poststempel als Nachweis. Bei Bewerbungen per E-Mail gilt das Datum der Absendung der Nachricht als Nachweis.

Artikel 7: Form der Bewerbungsunterlagen

Bei der Erstellung seiner Bewerbung hat der Preisanwärter darauf zu achten, dass ausschließlich die standardisierten und offiziellen Bewerbungsunterlagen verwendet

werden. Die Unterlagen sind per Computer auszufüllen und eine Kopie per E-Mail oder Post an die HEIG-VD zu senden. Der Bewerber muss die von den Organisatoren festgesetzte Frist einhalten und sicherstellen, dass die Anmeldung ordnungsgemäß unterzeichnet ist (handschriftlich oder elektronisch). Anlagen, die nicht in elektronischer Form übermittelt werden können, müssen zusammen mit einer Kopie der Bewerbungsunterlagen auf dem Postweg gesendet werden.

Artikel 8: Bedingungen für die Teilnahme

Jede Bewerbung, welche die erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt und deren Angaben falsch oder unvollständig sind, wird als ungültig betrachtet. Dies gilt auch für Bewerbungen, die nach Ablauf der Rücksendefrist eingereicht werden, wobei das Datum des Poststempels oder das Datum der Absendung der E-Mail als Nachweis gilt.

Artikel 9: Rolle der Fachjury bei der Preisverleihung

Aufgabe der Jury ist es, die eingereichten Bewerbungen zu analysieren und drei Gewinnerunternehmen oder -organisationen für die aktuelle Ausgabe des Preises zu benennen. Die Jury wird durch einen Vorsitzenden vertreten. Sie bewertet die Bewerbungen und wählt die Preisträger auf der Grundlage der Bewerbungen, der (von einer Gruppe von Studierenden erstellten) Zusammenfassungen der Bewerbungen, der in Artikel 5 der vorliegenden Bestimmungen festgelegten Kriterien und ihrer eigenen Fachkenntnisse aus.

Die Jury setzt sich zusammen aus:

- einem von der HEIG-VD ernannten Vorsitzenden;
- 5 bis 7 Mitgliedern – Persönlichkeiten und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden und Politik, sowie ein Vertreter der HEIG-VD.

Die Liste der Jurymitglieder sowie weitere Informationen sind der Website des Preises zu entnehmen.

Die Jurymitglieder verpflichten sich, die Vertraulichkeit der Informationen zu wahren, zu denen sie durch die Bewerbungsunterlagen der Wettbewerbsteilnehmer Zugang haben.

Artikel 10: Rolle der Studierenden bei der Preisverleihung

HEIG-VD-Studierende, die dies wünschen, haben Zugang zu den Bewerbungsunterlagen sowie zu den Zusammenfassungen und können sich registrieren, um online für ihr „Lieblings“-Projekt zu stimmen. Mit ihrer Anmeldung werden sie Mitglieder der HEIG-VD-Studentenjury, die jedes Jahr eine „Coup de Coeur“-Trophäe vergibt. Für diese Trophäe werden bei der Bewertung der Unterlagen keine Kriterien vorgeschrieben oder empfohlen.

Die Studierenden verpflichten sich, die Vertraulichkeit der Informationen zu wahren, zu denen sie über die von den Teilnehmern des Preises eingereichten Bewerbungsunterlagen Zugang haben.

Artikel 11: Rechtsbehelfe

Gegen die Entscheidung der Jury oder der Studierenden ist kein Einspruch möglich.

Artikel 12: Auszeichnungen und Ranglisten

Vier Preise werden im Rahmen einer von der HEIG-VD organisierten offiziellen Zeremonie übergeben: drei von der Jury und eine „Coup de Coeur“-Trophäe von den Studierenden der HEIG-VD. Ein Ranking ist nicht vorgesehen.

Die Namen der vier Preisträgerinnen und Preisträger werden nach der Preisverleihung veröffentlicht, der Presse mitgeteilt und auf der Website des Schweizer Ethikpreises vorgestellt.

Artikel 13: Bedingungen für den Entzug des Preises

Während eines Zeitraums von drei Jahren nach der Verleihung des Preises an einen Teilnehmer behält sich die Direktion der HEIG-VD das Recht vor, den Preis einem Unternehmen oder einer Organisation zu entziehen, das/die Objekt einer schwerwiegenden Kontroverse ist, die den Ruf des Preises gefährdet und einen Widerspruch zwischen seinem/ihrer erklärten Engagement für Ethik und nachhaltige Entwicklung und seinen/ihren tatsächlichen Praktiken offenbart.

Artikel 14: Geistiges Eigentum

Jeder Teilnehmer, der eine Bewerbung für diesen Wettbewerb einreicht, bestätigt und garantiert, dass er der alleinige und ausschließliche Urheber des Projekts ist und nicht direkt und/oder indirekt die Rechte Dritter verletzt.

Die Ideen und Leistungen bleiben Eigentum der Teilnehmer, die sie hervorgebracht haben. Die eingereichten Unterlagen sind Eigentum des Schweizer Ethikpreises. Ohne die ausdrückliche Genehmigung des Teilnehmers, der sie erstellt hat, dürfen sie nur im Rahmen ihrer Bewertung für den Preis verwendet oder verbreitet werden. Die in den Bewerbungsunterlagen enthaltenen Informationen dürfen nicht ohne die ausdrückliche Genehmigung des Teilnehmers, der die Unterlagen erstellt hat, an die Medien weitergegeben werden.

Artikel 15: Haftung

Die HEIG-VD behält sich das Recht vor, den Wettbewerb zu verkürzen, zu verlängern, zu ändern oder abubrechen, ohne dies begründen zu müssen und ohne dafür haftbar gemacht werden zu können.

Artikel 16: Regeln und Streitigkeiten

Die Teilnahme am Wettbewerb setzt die Annahme dieser Regeln voraus. Alle Streitigkeiten gleich welcher Art, die sich auf diese Regeln oder das Auswahlverfahren beziehen, werden von der HEIG-VD entschieden. Im Falle eines Rechtsstreits ist die französische Fassung der vorliegenden Regeln maßgebend.

Yverdon-les-Bains, 30. Juni 2022